

# **SONN-EN-ERGIE**

Dreifaltigkeits-Grundschule, Amberg

Fachlehrerin: Gitta Müller, FOLin EG

Klasse: 4a

Namen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler:

Felias Amann, Michael Bin, Diring Alexey, Maximilian Eirich, Georg Ivkine, Karandjoulov Jan, Julian Lohek, Simge Ekizoglu, Lena Espach, Laura Flor, Chiara König.

Die Einverständniserklärung liegt von allen Kindern vor.

## **Die Sonne – Quelle des Lebens**

Die Sonne lässt Pflanzen und Bäume wachsen, die wir auch zur Energiegewinnung nutzen. Wir brauchen die Sonnenenergie direkt zur Strom- und Wärmeerzeugung. „Energie“ ist das Jahresthema unserer Schule – es liegt nahe, eine passende Handarbeit dazu herzustellen. Filzen als uralte Kulturtechnik, das Verbinden und Gestalten durch Sticken und Nähen sowie Dekorationen mit Perlen, Kordeln, Bändern und Bommeln sind in vielen Handarbeiten und in der Vielfalt der Kulturen zu finden.

### **Chiara und Lena haben den Werdegang dokumentiert:**

Wir stellten uns eine flammende Sonne vor und skizzierten Strahlen. Nun durften wir unser Flammen entwerfen, dazu zeichneten wir sie auf Zeitungspapier. Danach übertrugen wir die einzelnen Teile auf Flyfel-Web, einem lockeren Vorfilz. In der nächsten Stunde stellte jeder seine einzelnen Flammen zu einer Großen zusammen. Damit sie nicht verrutschten, legten wir sie zum Aufbewahren zwischen Zeitungspapier. Jetzt filzten wir zur Übung mit den Resten ein schönes Lesezeichen. Nun ging es los mit dem Filzen der Flammen. Mit warmem Wasser und einer Kernseife rieben wir die Flyfel-Web Stücke, über denen eine Gardine lag, ineinander. Diese haben wir später wieder entfernt und kneteten die Flammen. Damit sie die richtige Form und Festigkeit bekamen, rollten wir sie mehrmals in ein Handtuch (das nennt man Walken). Anschließend spülten wir sie mit kaltem Wasser aus. Schließlich trockneten wir sie gründlich mit dem Handtuch. Nach dem Trocknen probierten wir die Anordnung auf den blauen Filzstücken aus, die Frau Müller schon vorbereitet hatte, und verteilten sie. Nun bestickten wir sie mit verschiedenen Stichen und nähten somit alles fest. Mit Perlen, Kordeln und Bändern verzierten wir die Flammen. Wir machten verschiedene Bommeln für die Mitte und Frau Müller klebte alles auf einen Keilrahmen. Jetzt sind wir ganz stolz auf unser gemeinsames Kunstwerk.